

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Volksschule und zu den Lehrern für diese geleistet, wissen nur jene zu schätzen, denen ein Einblick in sein so reiches Geistes- und Herzensleben gegönnt war. Für uns bleibt er persönlich, bleiben seine Verdienste um das Bildungswesen Oberösterreichs, dem er durch 27 Jahre vorgestanden war, unvergeßlich, seinem Namen gebührt in unserer Chronik die ehrendste Stelle. Wer es unternimmt, eine Geschichte der Entwicklung der Volksbildung in Oberösterreich zu schreiben, kann den Namen Schwammel nicht umgehen; sein Wirken und Streben bleibt unvergänglich.

Diesem unerseßlichen Verluste folgte ein zweiter, eben so großer, durch das Ableben des Herrn Dr. Eduard Michlstetter am 29. November 1899. Ursprünglich Gerichtsadjunkt, widmete er sich sodann dem Kaufmannsstande und zog sich Ende der Achtzigerjahre ins Privatleben zurück. Wegen seiner persönlichen hervorragenden Eigenschaften allgemein geachtet und beliebt, berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger in die Gemeindevertretung von Bad Ischl. Die größten Verdienste hat sich Dr. Michlstetter auf dem Gebiete der Volksbildung erworben. Ihm verdankt der Verein jene hochherzige Spende von 3000 fl., welche er zum Andenken an seinen Vater mit der Widmung stiftete, daß aus den Zinsen zunächst im Gerichtsbezirke Ischl, dann im weiteren Salzkammergut Volksbüchereien errichtet werden, bestehende erhalten und vermehrt werden. Sein Andenken bleibt für uns und jeden gesinnungstreuen Oberösterreicher mit dem Gefühle der Dankbarkeit und aufrichtigen Verehrung verbunden.

Im Jahre 1900 erweiterte der Verein sein Wirken, indem er nach dem Muster der Wiener Hochschulkurse volkstümlich wissenschaftliche Kurse einführte. Deren Abhaltung erstreckte sich naturgemäß nur auf Linz. Die Beteiligung der Bevölkerung an denselben (Beitrag für die Kursdauer 1 K) war eine recht rege, der Versuch der Abhaltung solcher Kurse, angeregt von Herrn Professor Heinrich Langer, gelungen und vielversprechend. Die seit ihrer Schaffung im Jahre 1900 gehaltenen volkstümlich-wissenschaftlichen Kurse gelangen in einem eigenen Abschnitte zur Darstellung.

Das Jahr 1900 sollte nicht ohne Verlust für den Verein verlaufen. Landeshauptmann Dr. Moriz Eigner, Oberst Gustav Bancalari, Schulrat Eduard Rittel und Bürgermeister J. E. Wimhölzel segneten das Zeitliche. Dr. Eigner, der erste Vorstand, Schulrat Rittel, das langjährige Ausschußmitglied, waren beide gleich den Herren G. Bancalari und J. E. Wimhölzel tatkräftige Freunde unseres Vereines und Förderer des Fortschrittes, deren Andenken hochgehalten zu werden verdient.

Ihnen sollte im Jahre 1901 Moriz Hellauer, der hochverdiente erste Verweser der Holzinger-Bücherei, im Tode nachfolgen, eine unermüdlige, treue Arbeitskraft, ein echter ganzer Mann mit überzeugungstreuem, unbeugsamen Charakter und unermüdllichem Fleiße bei gemeinnütziger Arbeit.

Die Arbeit des Jahres 1901 verlief ruhig, friedlich. Die Gründung der Ortsgruppen hatte ihren Anfang genommen. Die an den Orten der Ortsgruppen bisher tätig gewesenen Vertrauensmänner wurden infolge der Arbeitsteilung in den